

bratos philosophos si non superare, certe aequare. Dieses Urtheil unterschreiben wir vollinhaltlich. Die Tractate des Buches sind: De natura Dialecticae, Disputationes de Universalibus, Praedicamenta. In libros posteriorum analyticorum Aristotelis, welche wieder in verschiedene disputationes und quaestiones abgetheilt werden.

Der vorfindliche Codex ist eine Copie, welche noch zu Lebzeiten Pázmáns leider ein etwas unfundiger Abschreiber nach dem Manuscripte des Auctors herstellte. Zum Glück hat sich ein tüchtiger Herausgeber gefunden in der Person des Professors Dr. Stephan Bognár, welcher seine Studien im Germanicum zu Rom gemacht. „Amanuensis, ubi aliquas in fonte suo, voces legere non potuit vel lectas non satis intellexit, eas simpliciter omisit, omissionemque spatio vacuo indicavit. Ad haec ex attentionis quoque remissione plura intulit plus minus gravia textui vitia. (S. XIX.)

Bei Ausbesserungen des vorliegenden Textes gieng aber Herr Dr. Bognár schonend zuwerke; Conjecturen zur Ausfüllung der Lücken sind durch Parenthesen oder Cursiv-Lettern kenntlich gemacht, Correcturen offener Fehler am Rande angebracht; „ne dum alienum errorem emendare nitor, forte proprium in textum inferam“, bemerkt er mit pietätvoller Bescheidenheit. (S. XX.) Man muß es mit dem Herausgeber gewiß auch bedauern, „Malo prorsus fato evenisse, ut editio insignis istius operis, tam diu negligenter, quod auctor (Pázmány), arduis licet Ecclesiae et reipublicae negotiis occupatissimus, brevi ante mortem adhuc excudi cupiebat, morte tamen praeventus, voti compos fieri non potuit“. Der hochwürdige Herr Herausgeber täuscht sich wohl kaum, wenn er meint: „Studium scholasticae philosophiae haud leve ex ejus editione accipit incrementum“. (S. XXI.)

Mögen solche Bücher nur auch gekauft und studiert werden! Eine alte Ehrenschuld gegen den großen Sohn Ungarns wird wenigstens, wenn auch spät, abgetragen. Aufträge zur Bestellung der betreffenden Serie der Werke Pázmáns werden jederzeit beim Decanat der theologischen Facultät in Budapest entgegengenommen. Möge das Unternehmen auch „extra Hungariam“ kräftig unterstützt werden.

Sarajevo (Bosnien).

Professor J. E. Danner S. J.

- 29) **Deutschlands Katholische Katechismen** bis zum Ende des sechzehnten Jahrhunderts. Von Dr. F. Baßmann. Münster. 1894. Regensberg'sche Buchhandlung. 8°. 30 S. Preis M. 1.60 — fl. —.96.

Diese kleine aber inhaltsreiche Schrift ist ein beachtenswerter Beitrag zur Lehr und Wehr der Wahrheit, daß das Wesen des Katechismus aus der katholischen Kirche hervorgegangen ist und zu ihrem steten, wie unterbrochenen Bestande gehört: „Repetimus nostra, non usurpamus aliena“ Posseverin (Nuntius) Epist. ad Ivonem Tarterium. (Kirchenlexikon VII. 288). Zu diesem Zwecke bietet der Verfasser eine bibliographische Zusammenstellung sämtlicher bis zum Ende des sechzehnten Jahrhunderts in Deutschland verbreiteter Schriften, welche von den catechetischen Hauptstücken — Glaube, Vaterunser, zehn Gebote, Sacramente — mindestens zwei behandeln. Wie weit diese Werke unseren heutigen Katechismen entsprechen, zeigt die entweder beigelegte oder aus Titeln ersichtliche Inhaltsangabe. Ihre Verbreitung lassen die mit großer Sorgfalt gesammelten bibliographischen Angaben erkennen.

Kremsmünster.

P. Eduard Klettenhofer O. S. B.

- 30) **Die wahren Verdienste Luthers um die Volksschule.**

Zur Lehr und Wehr dargestellt von Dr. Thalheim. (Viertes Heft der pädagogischen Vorträge und Abhandlungen. Herausgegeben von Jos. Pötsch. Kösel. Rempten.) 8°. 29 S. Preis 30 Pf. — 18 fr.

Ist eine kurzgefaßte, sachlich und frisch geschriebene Erörterung über das zum Sagenstoffe der Reformation gehörige Märchen, daß Luther der Gründer